

Technisches Merkblatt

SILCOSAN F1



Navigator



Art.-Nr.: 270570 Stand: 10.2025

Hoch wasserabweisende Premium-Siliconharz-Fassadenfarbe mit nanostrukturierter, super-kapillarhydrophober Quarzkeramik-Technologie und exzellenter Deckkraft. Hohe Frühregenfestigkeit, mikro-porös, hoch wasserdampf- und kohlendioxiddurchlässig, witterungsbeständig, alkalibeständig, farbtone stabil und schmutzunempfindlich. Selbstreinigend analog bionischer Mechanismen (Abperleffekt). Geeignet auf tragfähigen mineralischen als auch dispersionsgebundenen Untergründen, z. B. Putze (CS II-IV), Kalksandstein- und Ziegelmauerwerk, Mineral- und Silikatfarben sowie auch auf fest haftenden matten Dispersionsanstrichen, Dispersions- oder Siliconharz-Oberputzen - auch auf WDV-Systemen. Zusätzlicher Schutz der Beschichtung gegen Algen- und Pilzbefall zur vorbeugenden und verzögernden Wirkung. Optional in Cool Colours Technologie zur Reduzierung starker solarer Oberflächenerhitzung mit möglichen Folgen von Verformungen, Rissbildungen, erhöhte Kreidungsneigung bei dunklen Farbtönen etc.



Verarbeitung
außen



Streichen



Rollen



Airless-
Spritzen



Verbrauch
ca. 180 ml/m²



Überarbeitbar
nach ca. 10 Std. dünnbar
Durchgetrocknet
nach ca. 3 Tagen



Wasserver-
reinigung mit
Wasser



Werkzeug-
reinigung mit
Wasser



Verarbeitungs-
temperatur
nicht unter
+5°C



Abtönung über
RELIUS Living
Colours



Lagerung kühl,
trocken und
frostfrei



Produkt-
code
BSW50

Produktcode
der GISBAU

TECHNISCHE DATEN	
Dichte / spez. Gewicht	Standard: ca. 1,55 g/cm ³ RELIUS Living Colours: 1,49-1,51 g/cm ³
VOC-Gehalt	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat A/c): 40 g/l Dieses Produkt enthält max.: 40 g/l
Bindemittelbasis	Siliconharz
Zusammensetzung nach VdL-Deklaration	Acryl-Copolymer-Dispersion, Polysiloxanharz, Titandioxid, mineralische Füllstoffe, Wasser, Alkohol, Glykolether, Filmschutzmittel, Topfkonservierungsmittel. Informationen für Allergiker unter Tel.-Nr. 0800-5560000 (kostenfrei).
Nachhaltigkeitsindikator	Konform zur DecoPaint-Richtlinie 2004/42/EG Anhang I und II
Kenndaten nach DIN EN 1062 (Durch Abtönungen sind Abweichungen bei den Kenndaten möglich)	- Glanz: G₃ matt - Trockenschichtdicke: E₃ 100-200 µm - Korngröße: S₁ < 100 µm (fein) - Wasserdampf-Diffusionsstromdichte (Sd-Wert): V₁ (hoch) < 0,05 m - Durchlässigkeit für Wasser (W-Wert): W₃ (niedrig) < 0,04 kg/m²h^{0,5} - Kohlenstoffdioxid-Durchlässigkeit: C₀ (keine Anforderung)
Verarbeitung und Werkzeugempfehlung	- Streichen: mit Pinsel aus Kunsthaaborsten - Rollen: mit einer Farbwalze - Spritzen: mit einem Airlessgerät Die Empfehlungen der Werkzeug- und Gerätehersteller sind zu beachten.
Airless-Spritzen Nebelarmes Spritzen	- Düse: 0,017-0,023 inch - Druck: 130-150 bar - Konsistenz: Original (Verdünnung mit Wasser bis max. 10% möglich) Aerosole (Spritznebel) nicht einatmen. Übliche Schutzmaßnahmen dabei beachten.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5°C verarbeiten (Material-, Luft- und Objekttemperatur)
Trockenzeiten 20°C / 65% rel. Luftfeuchtigkeit	- Überarbeitbar nach ca. 10 Stunden - Durchgetrocknet nach ca. 3 Tagen Die Beschichtung erhärtet physikalisch durch Wasserverdunstung. Bei kühler Witterung und dauerhaft oder wiederkehrender hoher relativer Luftfeuchtigkeit sind längere Trocknungszeiten zu berücksichtigen. Auch die bereits an der Oberfläche erhärtete Beschichtung kann durch Feuchtigkeitseinwirkung erneut erweichen. Bei frühzeitiger Feuchtigkeitsbelastung können wasserlösliche Bestandteile aus dem Beschichtungsstoff

	herausgelöst werden und an der Oberfläche zu glänzenden Spuren führen. Diese Bestandteile werden i. d. R. durch weitere Feuchtigkeitseinwirkung von der Fassade abgewaschen. Diese beeinträchtigen grundsätzlich nicht die Funktionalität der Beschichtung.
Verbrauch pro Anstrich	Ca. 180 ml/m ² bei feiner Putzstruktur Auf rauen Flächen je nach Struktur entsprechend mehr Richtwert, für den keine Verbindlichkeit übernommen werden kann, da jede Oberfläche andere Eigenschaften aufweist, die den Verbrauch beeinflussen. Für die exakte Kalkulation Verbrauchsmengen durch Probeanstrich am Objekt ermitteln.
Verdünnung	Bei Bedarf mit Wasser verdünnen, siehe Anstrichaufbau
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Gebindegrößen	Standard: 3 l, 10 l, 12,5 l RELIUS Living Colours: 0,75 l, 3 l, 10 l, 12,5 l
Farbtöne	Standard: Weiß Abtönung über RELIUS Living Colours Bei intensiven / brillanten Farbtönen kann ein zusätzlicher Anstrich erforderlich sein. Bei dunklen und intensiven Farbtönen können durch Füllstoffbruch bei mechanischer Einwirkung hell abzeichnende Farbänderungen entstehen. Eine Qualitätsbeeinträchtigung entsteht dadurch nicht. Bei Bunttönen Hellbezugswert >20 auf WDV-Systemen mit organischen Oberputzen beachten. Durch den Einsatz der speziellen COOL COLOURS BY RELIUS Technologie können auch Hellbezugswerte >5 realisiert werden.
Farbtonbeständigkeit gemäß BFS-Merkblatt Nr. 26	A 1 Die Lichtechtheit von organisch-pigmentierten Farbtönen entspricht dem Stand der Technik und ist begrenzt. BFS-Merkblatt Nr. 26 „Farbveränderungen von Beschichtungen im Außenbereich“ beachten. Für Veränderungen des Farbtones durch Witterungs- und Umwelteinflüsse wird keine Gewährleistung übernommen.
Lagerung	• Trocken, kühl, jedoch frostfrei • Max. Lagertemperatur von 25°C sollte nicht überschritten werden • Angebrochene Gebinde gut verschlossen halten und bald verarbeiten • Bei tieferen Temperaturen den Werkstoff vor der Verarbeitung bei ca. 20°C lagern (akklimatisieren)
Gefahrenkennzeichnung	Siehe gültiges Sicherheitsdatenblatt
Produktcode	BSW50

Vorbehandlung:

Der Untergrund muss fest, sauber, trocken, fett-, wachs-, silikon- und staubfrei sein (siehe VOB, Teil C, DIN 18363). Des Weiteren bitte auch die gültigen Merkblätter des Bundesausschusses für Farbe und Sachwertschutz (= BFS), 60528 Frankfurt, berücksichtigen. Bei speziellen anwendungstechnischen Problemen technischen Beratungsdienst anfordern.

Neue Untergründe:

Verschmutzungen entfernen und Flächen säubern. Eventuell vorhandene Sinterschicht entfernen. Mineralische Putze entsprechend den Regeln der Putztechnik ausreichend abbinden lassen. Nur auf ausreichend neutral abgebundenen Mineralputzen applizieren. Mindestabbindezeit: 2 Tage/mm Putzdicke (Richtwert). Putzneutralisation mit Indikator (1-prozentige alkoholische Phenolphthaleinlösung) prüfen. PH-Wert = 8,5 einhalten. Gegebenenfalls Putzneutralisation durch fachgerechtes Fluatieren sicherstellen. Die Druckfestigkeit bei Oberputzen P II, CS II sollte jedoch mind. 2,0 N/mm² betragen.

Alte Untergründe:

Flächen nass oder trocken gründlich reinigen. Die notwendige Untergrundvorbehandlung (Reinigen und Grundbeschichtung) ist auf die Untergrundbeschaffenheit abzustimmen. Bei Verwendung von Heißwasser-Hochdruck-Reiniger muss die Wassertemperatur unter 60°C liegen. Mindestabstand der Lanze zum Objekt 70 cm. Trocknungszeiten zu den Folgeschichten sind zu beachten. Bei vorhandenen WDV-Systemen raten wir aufgrund einer möglichen Wasseraufnahme von der Nutzung der Hochdruck-Heißwasserstrahler ab. Bei Pilz- und Algenbefall ist eine spezielle Grundreinigung sowie Nachbehandlung mit RELIUS ALGOSAN erforderlich. Gesetzliche Vorschriften und kommunale Bestimmungen beachten. Für gerissene Untergründe empfehlen wir unsere Spezialbeschichtungssysteme. Lose Anstrichteile sowie nicht tragfähige Altanstriche und Beschichtungen entfernen und nachreinigen (mechanisch oder durch geeignete Abbeizmittel).

Untergrund/Anstrichträger:

Untergrund	Vorbehandlung	Grundierung
Putz:		
Neuputz P I, II, III nach DIN 18550 CS II, III, IV nach DIN EN 998-1	Siehe „Neue Untergründe“. Putze entsprechend den Regeln der Putztechnik ausreichend abbinden lassen.	RELIUS SILCOSAN PRIMER
Altputz P I, II, III nach DIN 18550 CS II, III, IV nach DIN EN 998-1	Neuputzstellen nach ausreichender Trockenzeit fachgerecht fluatieren und nachwaschen.	RELIUS SILCOSAN PRIMER Bei stark saugenden und/oder mürbenden Untergründen kann RELIUS TIEFGRUND L

		erforderlich sein.
Beton:	Infolge hoher CO ₂ -Durchlässigkeit empfehlen wir den Einsatz von RELIUS SILCOSAN F1 nicht als CO ₂ -bremsenden Betonschutzanstrich.	-
Sichtmauerwerk:		
Kalksandstein-Sichtmauerwerk	Im Außenbereich sind nur frostbeständige Vormauersteine, einwandfrei verfugt, geeignet. Neues Mauerwerk muss eine ausreichende Austrocknungsperiode (mind. 3 Monate) aufweisen. Salzausblühungen trocken abbürsten.	RELIUS SILCOSAN PRIMER Bei stark saugenden und/oder mürbenden Untergründen kann RELIUS TIEFGRUND L erforderlich sein.
Ziegel-Sichtmauerwerk	Im Außenbereich sind nur frostbeständige Steine ohne Fremdeinschlüsse (Sand, Lehmknollen etc.) für Anstriche geeignet. Das Mauerwerk muss rissfrei verfugt und trocken sein. Evtl. vorhandene Salzausblühungen trocken abbürsten oder lt. BFS-Merkblatt Nr. 13 fachmännisch entfernen.	RELIUS SILCOSAN PRIMER Bei stark saugenden Untergründen kann RELIUS TIEFGRUND L erforderlich sein.
Altbeschichtungen:		
Tragfähige Dispersions-, Siliconharz- und Silikatputze	Siehe „Alte Untergründe“.	RELIUS SILCOSAN PRIMER Bei stark saugenden und/oder mürbenden Untergründen kann RELIUS TIEFGRUND L erforderlich sein.
Tragfähige Dispersionsfarbenanstriche	Glänzende Oberflächen anrauen oder anlaugen.	RELIUS SILCOSAN PRIMER
Kalk- und Mineralfarbenanstriche	Mechanisch gründlich entfernen und Flächen entstauben.	RELIUS SILCOSAN PRIMER
WDV-Systeme:	Neuputzstellen nach ausreichender Trockenzeit fachgerecht fluatieren.	RELIUS SILCOSAN PRIMER, RELIUS TIEFGRUND E.L.F. weiß
Bei nicht aufgeführten bzw. unbekannten Untergründen unbedingt Probeflächen anlegen und Haftung prüfen.		

Anstrichaufbau:

Grundierung:

Siehe Tabelle Untergrund/Anstrichträger

Voranstrich:

1 x RELIUS SILCOSAN F1, bei Bedarf max. 10% mit Wasser verdünnt.

Deckanstrich:

1-2 x RELIUS SILCOSAN F1, bei Bedarf max. 5% mit Wasser verdünnt.

Hinweise:

RELIUS SILCOSAN F1 ist werkseitig vorbeugend gegen den Befall von organisch-biologischen Verschmutzungen, z. B. Algen, ausgerüstet. Unter ungünstigen Bedingungen kann trotz der Filmkonservierung ein Algen- und / oder Pilzbefall während der Verjährungsfristen nicht vollständig ausgeschlossen werden. Es sind geringe Farbtonunterschiede bei verschiedenen Anfertigungen (Chargen) möglich. Deshalb nur Material mit gleicher Produktions- / Chargennummer für durchgehende Flächen verwenden.

Nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch bestimmt. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Berührung mit den Augen und der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Essen, Trinken und Rauchen ist während des Gebrauchs zu vermeiden. Nicht in die Kanalisation, Gewässer, Erdreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife. Übliche Schutzmaßnahmen sind einzuhalten. Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge siehe gültiges Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgung:

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste als ausgehärtete Farben/Lacke und flüssige Reste als schadstoffhaltige Abfälle von Farben/Lacken auf Wasserbasis bei einer Sammelstelle für Altfarben/-lacke gemäß EAK-Nr. 080111 entsorgen.

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. dienen lediglich der allgemeinen Information; sie können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit der Produkte (Produktspezifikation) dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ungültig.